

SO

925

Geschäfte liegen im von „Standort und Markt“ untersuchten Gebiet in der Grazer Innenstadt. Sie erstrecken sich über ein Straßennetz, das insgesamt 7,5 Kilometer lang ist.

305

Quadratmeter ist die durchschnittliche Größe eines Geschäftslokals in der Grazer A-Lage – die Herrengasse, deren Seitengassen und die Sackstraße bis zu Kastner & Öhler. Das Kaufhaus hat mit 40.000 Quadratmetern auch die größte Verkaufsfläche.



Vergleichsweise wenig Leerstand und wenig Fluktuation in der Grazer Innenstadt  
JÖRGEN FUCHS  
GRAZ/FOTO FISCHER

# Der Handel im Zentrum trotz den Krisen

Die Krise des Innenstadthandels malte der neue Chef der Shoppingcity Seiersberg kürzlich an die Wand. Der Grazer Wirtschaftsstadtrat Günter Riegler hält dem düsteren Bild nun aktuelle Zahlen entgegen.

Von Andrea Rieger

Der Handel werde spürbar aus den Stadtzentren abziehen, weil dort großflächige Geschäftslokale fehlen, prophezeite der neue Geschäftsführer der Shoppingcity Seiersberg, Anton Cech, jüngst in einem Interview mit der Kleinen Zeitung. Freunde hat er sich mit diesen Aussagen in der Grazer Innenstadt nicht gemacht. „Nur weil der Manager eines Shoppingcenters im Speckgürtel von Graz – das noch dazu den Uhrturm-Schatten aufgestellt hat, um ein wenig Glanz der Metropole abzubekommen – den Niedergang des Handels in der Altstadt herbeizurennen versucht, ist das kein Grund zur Panik“, kontert nun Wirtschaftsstadtrat Günter Riegler (ÖVP). Anlass für die späte, aber deutliche Replik: aktuelle Zahlen zur Entwicklung des Handels in der Grazer Innenstadt, die nun vorliegen. Sie zeichnen ein wesentlich optimistischeres Bild. Erhoben wurden die Daten vom Beratungsunternehmen Standort + Markt (S+M). In Graz hat man 167.000 Quadratmeter Verkaufsfläche

Sie zeigen: Der Anteil der leer stehenden Flächen lag 2022 bei vier Prozent und ist damit seit Jahren konstant und niedriger als der Österreich-Durchschnitt von 6,8 Prozent.

In der A-Lage – Herrengasse mit angrenzenden Seitengassen und ein Teil der Sackstraße mit Kastner & Öhler – lag der Leerstand im Vorjahr überhaupt nur bei 1,9 Prozent. Bei dieser Kennzahl hat sich Graz zudem im Vergleich zum Jahr 2021 verbessert. Auch in den B- und C-Lagen ist die Situation laut Experten stabil.

Weniger erfreulich: Beim Rückgang der Shopflächen folgt die Innenstadt dem allgemeinen Trend. Geschäfte werden zu Lokalen, Büros und Ordinationen. In den vergangenen zehn Jahren hat das Zentrum auf diese Weise 7,2 Prozent Shopflächen verloren. „Ich habe nicht den



Wirtschaftsstadtrat Günter Riegler (ÖVP) HOLDING



Hannes Lindner von Standort und Markt MIRAU

Eindruck, dass der Branchenmix aus dem Gleichgewicht geraten ist“, relativiert Riegler und verweist auf Frequenzmessungen: Im Vergleich zum Vorjahr waren mehr Besucher in der Innenstadt, die Zahlen nähern sich wieder dem Vor-Corona-Niveau. Sein Fazit: „Die Attraktivität der Innenstadt ist nach wie vor gegeben.“

Rezepte für die Zukunft, um dafür zu sorgen, dass das auch langfristig so bleibt? Riegler verweist auf Gratis-Bim und Hauszustellung von

nenstadt, vom Frequenzbringer Kastner & Öhler und von Neuzugängen wie Indie Burger, Hunkemöller oder Palmers im sanierten Spitzhaus, bleibt freilich der konstant traurige Eindruck, den die Annenstraße macht. Leerstand und Fluktuation geben den Experten von S+M in der dortigen C-Lage keinen Anlass zur Sorge. Passanten sehen dennoch keine lebendige Einkaufsstraße. Riegler: „Die Stadt hat viel Geld in den Umbau der Straße investiert. Leider haben sich die Hoffnungen auf einen echten Aufschwung bis dato nicht erfüllt. Die Verkehrslösung ist nicht ideal, zudem mangelt es an Aufenthaltsqualität. Abgeschrieben habe ich die Straße noch nicht.“

Einkäufen. Seit Kurzem bietet man kostenlose Kinderbetreuung am Tummelplatz an. Mit Pop-up-Förderungen wird die temporäre Anmietung von Geschäften unterstützt. „Die zweite Bim-Trasse durch die Innenstadt wird – wenn die Bauphase einmal überstanden ist – die Neutorgasse sicher beleben“, hofft er. Stichwort „Flaniermeile“: Von zentraler Bedeutung werde die Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Auto bleiben, ist Riegler überzeugt. Abseits vom Flair der In-

AKTUELLES

## Sieben neue „klimarelevante Dienstposten“

Graz ist eine von sechs Klimapionierstädten in Österreich – deshalb lud die Stadt vergangene Woche zu einem Startschuss für eine neue Art Städtepartnerschaft. Das vom Umweltministerium geförderte

Projekt zielt auch auf Arbeitsplätze in der Verwaltung: Mit einer Förderung von zwei Millionen Euro für fünf Jahre werden sieben neue „klimarelevante Dienstposten“ geschaffen. Ausschreibungen folgen.



## Burenstraße: Baustellenstart nach Ostern

Beschlossen ist es schon länger, jetzt steht der Baustellenstart unmittelbar bevor: Ab 11. April wird in der Burenstraße die Wendeschleife der Linie 7 umgebaut, darüber hinaus werden neue Bäume gepflanzt, Geh-

steiglücken geschlossen und Autoparkplätze gestrichen. Die Bauarbeiten dauern bis 10. September. In dieser Zeit wendet die Linie 7 in der Laudongasse. Von dort aus steuern Ersatzbusse die Endhaltestelle an. FUCHS



ANZEIGE

**SOFORT BARGELD FÜR IHR GOLD!**

VIEL BARGELD von MIKSCHÉ!

Annenstr. 19, 8020 Graz  
Mo-Fr: 8:30-18h, Sa: 8:30-13h

**MIKSCHÉ**  
UHREN & SCHMUCK  
WWW.MIKSCHE.BIZ